

Planjahrhüft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1960

Dienstag, 28. November 1978

Nr. 234 (3358)

Preis 2 Kopeken

Dem Jahresfiniŝ-Arbeitsgroßtaten

Schrittmacher haben das Wort

Das zehnte Planjahrhüft nimmt einen besonderen Platz in der ökonomischen Strategie unserer Partei ein. Es wird ein gewaltiger Schritt vorwärts gemacht vor allem in Fragen der Effektivität und Qualität der Arbeit. Eine unerlässliche Bedingung für die Lösung der vom XXV. Parteitag der KPdSU gestellten Aufgaben ist die Erfüllung der Pläne auf allen Abschnitten der Produktion. Dazu trägt die Bewegung bei unter dem Motto: „Neben dir darf keiner zurückbleiben“, die in unserer Republik überall im Fuß gefaßt hat. Zum Wettbewerb unter dieser Losung nehmen bei uns heute Linda Geud, Schweinezüchterin im Sowchos-Technikum der Gebietsversuchstation von Nordkasachstan, und Woldemar Fast, Mechanist im Sowchos „Ulytau“, Gebiet Dsheskasgan, Stellung.

In Richtung der Intensivierung

Auf dem Juliplenium (1978) des ZK der KPdSU wurde der Plan für die weitere Entwicklung der Viehzucht abermals große Aufmerksamkeit geschenkt. Im Beschluß des Plenums heißt es: „Es ist notwendig, bei der Vergrößerung des Tier- und Geflügelbestandes allerorts und so schnell wie möglich die Tier- und Geflügelleistungen zu heben, die Viehwirtschaft konsequent auf Industriegleis umzustellen und sie in einen modernen, hocheffektiven Zweig umzuwandeln.“

Einen dieser Zweig bildet die Grundlage der Ökonomie unseres Sowchos-Technikums Gegenwärtig werden in den Ställen der Wirtschaft 4.900 Rinder und über 5.000 Schweine gehalten.

Die Übergangsperiode vom Sommer zum Winter verlief ohne Senkung der Tierleistungen und zwar dank der Verstärkung der Futterrationen in den ersten Tagen der Stallhaltung. Obwohl es einige Schwierigkeiten gibt, erhalten die Melkerinnen Kalija Urumbajewa, Maria Stebljanko, Frieda Bauer, Lydia Frey, Emma Edel und viele andere täglich etwa 9 Kililo Milch die Kuh. Die Tierpfleger Michail Kirjanow, Wladimir Weremjoko, Maschar Sagatdykow erweisen ihnen dabei große Hilfe.

Von den ersten Tagen der Stallhaltung des Viehs an wird der Wirkamskeit der sozialistischen Wettbewerbsgroße Aufmerksamkeit geschenkt. Er läuft hier unter der Devise: „Neben dir darf keiner zurückbleiben“. In den Roten Ektoren ist es wieder ein Außerordentliches, was die Arbeit der Wettbewerbsteilnehmer hier finden sich dienstags die Tierzüchter ein, um dringende Probleme zu diskutieren und den Wettbewerb auszuwerten. Jeder Wettbewerber erfährt, wie die Arbeit beim Wettbewerbspartner verläuft, wie zurückbleibt, wenn geht, werden nicht. Jeder ist bemüht, nicht nur selbst, gut zu arbeiten, sondern fühlt sich auch für die Arbeit der Kollegen mitverantwortlich.

Wir haben für anderthalb Jahre

Vertrauen auf seine Kräfte

Unser Sowchos „Ulytau“ spezialisiert sich auf Viehzucht. Deshalb gibt es bei uns keine endlosen Weizenfelder. Wir bauen auf 1.500 Hektar Land Getreide an. Außerdem haben wir 300 Hektar Maisfelder.

Das Mechanisatorkollektiv, das den Acker bestellt, ist zahlenmäßig klein, aber einträchtig und fleißig. Es hat sich nicht von selbst und nicht auf einmal herausgebildet. Wir haben uns bemüht, sie zu bilden, damit bei uns in der Arbeit niemand zurückbleibt. Heute dürfen wir mit Recht sagen, daß alle Ackerbauern hochproduktiv, solide und sozialem Vertrauen auf ihre Kräfte arbeiten.

Erinnern wir uns an die vergangene Ernte. Die Gerstenerte war in diesem Jahr rekordmäßig hoch. Wir brachten sie mit vier Mähdreschern ein. Jede Kombi-ernte 375 Hektar ab. Auf den ersten Blick ist das eine Durchschnittsleistung. Doch es

Linda GEUD, Schweinezüchterin im Sowchos-Technikum der Gebietsversuchstation von Nordkasachstan

Woldemar FAST, Mechanist im Sowchos „Ulytau“

Gebiet Dsheskasgan

Fernleitung funktioniert

richtig montiert wurden, ob die Leitung vorschriftsgemäß über die Straßen zieht usw. Der Kommissionsvorsitzende macht dem Abnehmer kleine Bemerkungen und zeichnet etwas in das Arbeitsleistungsschema ein. Man sieht, daß die Bemerkungen sich größtenteils auf die Zukunft beziehen. Nach Besichtigung der ganzen Strecke baten wir N. Drobuchenko, von der Leitung und von ihrer Bedeutung bei der Errichtung des Anlagen zu erzählen.

Die Gesamtlinie der 35-KV-

Alltag des Planjahrhüfts

„Freundschaft“- und KasTAg-Korrespondenten berichten

KOKTSCHEW. Das Kollektiv der Mechanisierten Wanderkolonne Nr. 1704 des Trasts „Koktshetawestroi“ hat einen großen Sieg davongetragen. Es trat das Dreijahresprogramm im Umfang der Bau- und Montagearbeiten vorfristig erfüllt und 5.747.000 Rubel in Anspruch genommen. Die Auflagen in der Arbeitsproduktivität sind zu 103,3 Prozent erfüllt. Es wurden 579.000 Rubel Gewinn gebucht — um 295.000 Rubel mehr, als das vom Plan für drei Jahre vorgesehen war.

UST-KAMENOGORSK. Die Werksleistungen für elektrotechnische Erzeugnisse haben über das Jahresprogramm hinaus für 45.000 Rubel Erzeugnisse geliefert. Die Arbeiterbrigade N. Jelzowa, die Stanzbrigade G. Pimenow, die Werkzeugmaschinenbrigade S. Smirnow u. a. erzielen im Wettbewerb die höchsten Schießleistungen. Das Betriebskollektiv will bei Jahreshüft Erzeugnisse für zehntausende Rubel überplanmäßig liefern.

URALSK. Die Arbeiter der Uraler Straßenbauverwaltung Nr. 43 gehen dem Jahresfiniŝ mit guten Ergebnissen entgegen. Sie rapportieren als erste unter den Betrieben des Ministeriums für Autostraßen der Kasachischen SSR über die vorfristige Erfüllung des Plans für drei Jahre des Planjahrhüfts.

PAWLODAR. Die Brigade des Schaufelradbaggers des Helden der Sozialistischen Arbeit ANATOLI WIH hat seit Beginn des Planjahrhüfts 1 Million Tonnen Kohle überplanmäßig gewonnen. Heute nehmen in der Vereinigung „Ekibastusugol“ 86 Lok- und Baggebrigaden aktiv am sozialistischen Wettbewerb an hohe Leistungen teil. Viele von ihnen erzielen hohe Arbeitskorde.

KSYL-ORDA. Das Kollektiv des Werks „Ksylordarimash“ hat den Plan für drei Jahre des Planjahrhüfts in den wichtigsten technischen und ökonomischen Kennziffern erfüllt. Das ist auch ein großes Verdienst der Schlosser- und Elektroschweißbrigaden, die von A. Rubzow, W. Minusjow und O. Jelkin geleitet werden. Sie erfüllen ihr Soll ständig zu 120–125 Prozent, liefern Erzeugnisse nur ausgezeichnet und guter Qualität.

KARAGANDA. Die Viehzüchter des Mitschurin-Rayons treten im Wettbewerb um die vorfristige Erfüllung des Jahresplans mit guten Leistungen auf. Sie haben den Dreijahresplan im Milchverkauf an den Staat erfüllt. Bei einem Planauftrag von 62.297 Tonnen wurden Verbrauchern 62.306 Tonnen Milch geliefert.

Führend im Wettbewerb sind die Tierzüchter der Sowchos „Karaganda“, die im Wettbewerb entsprechend 816 und 85 Tonnen Milch überplanmäßig geliefert haben.

AKTJUBINSK. Die Schafzüchter des Sowchos „Temirski“, Rayon Mugodsharski, haben im Oktober und November an das Fleischkombinat 4.942 Schafe geliefert, deren Durchschnittsgewicht sich auf 45 Kilo belief. Alle waren in höchstem Futterzustand.

Vortrefflich haben die Oberschäfer Kangeraj Shumbajew und Bascha Shpanissow gearbeitet. Ihre Schafe haben ein Durchschnittsgewicht von 47–48 Kilogramm.

Mit der Lieferung dieser Partie Schafe ist der Sowchos der Erfüllung des Jahresplans in der Fleischlieferung nahe.

Normativtermine überflügelt

Die Erprobung von fünf Turbinen der Leistung 1000 PS, die durch die nördlichen Rayons des Gebiets Uralsk zieht, ist erfolgreich abgeschlossen. Die wichtigsten Arbeiten für ihre Inbetriebsetzung haben die Kollektive des Trasts „Sojuzgasmonit“ und des Minsker Abschnitts der spezialisierten Verwaltung „Orgenergogas“ geleistet. Die Inbetriebsetzung der Aggregate ist in höchst gedrängten Termen — alles in allem in 30 Tagen — durchgeführt worden.

„Die ausländischen Spezialisten brauchen für eine solche Einrichtung gewöhnlich mehrere Monate“, erzählt der Chef der Uraler Produktionsverwaltung für Ferngasleitungen R. M. Jangursow. „Unser Vorsprung wurde durch den Arbeitswettbewerb zwischen den Brigaden zu Ehren des 61. Jahrestags des Großen Oktober sowie durch die Anwendung effektiver Arbeitsverfahren begünstigt. Doch besonderes Lob verdienen die Baukollektive aus Wolgograd und Minsk. Die letzteren sind gegenwärtig im sozialistischen Wettbewerb führend. Kennzeichnend ist, daß sie nicht nur die Qualität der Arbeit, um die Zeitvorsprung, sondern auch die Betriebszuverlässigkeit kämpfen.“

Die komplizierte Technik der Station, die auf elektronischer Basis beruht, muß von sachkundigen Spezialisten gesteuert werden. Deshalb bildet man schon jetzt für uns Fachkräfte in Minsk heran. In zwei funktionierenden Kompressorstationen arbeiten erfolgreich Maschinisten für Gasturbinenanlagen und Schichtingenieure, die unlangst bei den belarussischen Spezialisten ihr Praktikum gemacht haben.

Gegenwärtig werden an den letzten vier Aggregaten der Kompressorstation der Gasleitung der Freundschaft die Anlauf- und Einrichtarbeiten durchgeführt. Um dem mächtigen Strom des billigen Oranburger Brennstoffs grünes Licht zu geben, wollen die Bauarbeiter auch diese Anlagen mit Zeitüberlieferung in Betrieb setzen. Gleichzeitig werden in beschleunigtem Tempo Gasableitungen zu der Stadt Uralsk und zu einer Reihe Wohnorte des Gebiets verlegt.

Anton DOSCH



Otto Beck

Er steht einer Montagearbeiterbrigade vor, die am Bau des Nowodshambulski Phosphorwerks fleißig mitmacht. Am Vorabend des 61. Jahrestags des Großen Oktober gab die Brigade die Erfüllung des Dreijahresprogramms kund.

„Unser Kollektiv arbeitet unter der Devise: Einer für alle, alle für einen“, sagt Otto Beck, „und in dieser Einheit liegt unsere Stärke, die Gewähr unserer Erfolge.“

Foto: Alexander Felde

Jede Minute genutzt

Das Kollektiv der Tschimkenter Vereinigung für Schmiede- und Präparaturarbeiten schreitet mit nennenswerten Erfolgen dem Finiŝ des laufenden Planjahres entgegen. In aller Munde sind hier die Leistungen der Abteilung Nr. 27, die als Initiator der Bewegung um eine vorfristige Absolvierung des Dreijahresprogramms bekannt ist. Das Kollektiv der Abteilung ist auf viele Schrittmacher stolz, besonders

auf die Komssoloznen- und Jugendbrigade der Dreher, geleitet von Viktor Njurenberg.

Jede Maschine und jede Arbeitsminute wird hier maximal genutzt, was der Brigade ermöglicht, in gutem Tempo und vortrefflicher Qualität die übernommenen sozialistischen Verpflichtungen einzulösen.

Eleonore LEVIZKAJA

Tschimkent

Hohe Leistungen

Nennenswerte Erfolge erzielt das Kollektiv der mechanisierten Baukolonne Nr. 6 des Trasts „Aktjubestroi“ in Batamschinsk im Produktionsaufbot um eine wirtschaftliche Einlösung der Verpflichtungen des laufenden Planjahres.

Führend im Wettbewerb unter den drei Abschnitten der Kolonne ist die Brigade des Komssoloznen Viktor Zschibar.

Laut Plan soll die Brigade im laufenden Jahr Bauarbeiten für 136.000 Rubel ausführen. Das Kollektiv ist dieser Aufgabe gewachsen und wird sie in Ehren bewältigen. Es arbeitet unter dem Motto: „Neben dir darf keiner zurückbleiben.“

Alle Brigaden stehen hier miteinander im Wettbewerb, leisten täglich Stoßarbeit, erzielen hohe Qualität und sparen Zeit ein. Das Kollektiv der Baukolonne Nr. 6 hat in diesem Jahr schon zwei Futterküchen, zwei Viehställe mit Mechanisierung aller Arbeitsgänge für 1.000 Jungtiere in der spezialisierten Wirtschaftsvereinigung des Rayons „Stepnoi“ gebaut.

Hieronimus KELLERMANN

Gebiet Aktjubinsk



Den Staatspreis der UdSSR in Wissenschaft und Technik für 1978 erhielten die Kandidaten der technischen Wissenschaften S. Omarow, Direktor der Kupferhütte des Polymetalkombinats Irjshysk, und K. Sagitjew, Leiter einer Produktionsabteilung in diesem Betrieb, für die Erarbeitung und Einführung der neuen KIWZET-Technologie der Bunmetallerzeugung. Gegenwärtig haben 18 Länder der Welt das Patent für diese Neuerung erworben.

Im Bild: Arbeitskollegen gratulieren den Staatspreisträgern der UdSSR K. Sagitjew (links) und S. Omarow. Foto: W. Pawlunin

Mit viel Fleiß

Zu beliebiger Jahreszeit sorgen die Landarbeiter um Getreide. Auch die Brigade Nr. 7 im Sowchos „Wesjoljowski“, Gebiet Ostkasachstan, bildet da keine Ausnahme. Sie wird vom Kommunisten Plus Kunz geleitet. Der Fleiß der Brigade hatte sich gut bezahlt. Die ganze Ernte wurde rechtzeitig bis auf die letzte Körnerchen unter Dach und Fach gebracht.

Als Meister der Erntebearbeitung erwiesen sich die Kombifahrer Rastel B. B. und Reinold Frost. Jeder schrieb über 8.000 Zentner Korn auf sein Konto.

Heute gilt die Hauptaufmerksamkeit der Brigade bereits vollständig der Ernte 79. Auf der Tagesordnung stehen Reparatur der Technik und Schneeschaufelung.

Georg KISSLING

Gebiet Ostkasachstan



RSFSR

«Fabriken» für Schweinefleisch

Am Rande von Nishni Lomow, Gebiet Pensa, wurde ein neuer Viehzuchtstern gegründet. Dieser Hiltsbetrieb gehört der Handelsverwaltung der Stadt. Im Laufe des Jahres werden hier 5.000 Schweine gemästet. Nebenbei befinden sich Geflügelzucht, in denen 64.000 Brüter gerichtet werden sollen. Am Bau dieser eigenartigen Hiltswirtschaft auf gemeinschaftlicher Grundlage haben sich neben der Handelsverwaltung alle Industriebetriebe von Nishni Lomow beteiligt. Im Komplex sind alle Produktionsprozesse voll mechanisiert. Es wurde eine Futterabteilung für Verarbeitung von Speiseabfällen gebaut. Der Hiltsbetrieb wurden 100 Hektar Land für den Anbau von Futterkulturen zugewiesen.

Wassili BARANTSCHIKOW

Karaganda

Moldauische SSR

Überbietung des Zeitplans

Es liest die letzte, die vierte Baufolge der Zuchtstätte im Baumwollkombinat von Tiraspol an. Die Bau- und Montagearbeiter haben die sozialistischen Verpflichtungen des Jahres erfolgreich eingelöst. Die Ausrüstungen der Baufolge wurden mit 1,5 Monaten Vorsprung in Betrieb genommen.

Mit Anlauf der neuen Zuchtstätte werden die Textilarbeiter die Jahresleistung in der Stoffherstellung auf 110 Millionen Quadratmeter bringen können.

Ukrainische SSR

Herbstliche Sorgen der Kartoffelzüchter

Die Hauptlieferanten von Kartoffeln in der Republik — die Dorfwerkstätten des Gebiets Tschernigow — haben in diesem Jahr eine hohe Ernte eingebracht. Jedes Hektar ergab im Durchschnitt 190 Zentner Knollen. Gut belohnte auch das Kartoffelfeld der Gebiete Kiew, Rowno und Tschernowzy die Arbeiter der Kolchosbauern und der Sowchosarbeiter. Dort rodete man 147–165 Zentner Knollen je Hektar. Im Republikumstäbta war die Ernte des zweiten Getreides, um 28 Zentner höher als im Vorjahr. Die Kartoffelzüchter sind bestrebt, den erzielten Erfolg nicht nur zu verankern, sondern im nächsten Jahr auch zu übertrafen. Zur Zeit werden den Feldern Düngemittel zugeführt, der Saatgutfonds wurde mit einer beträchtlichen Planüberbietung vorgeschüttelt. Auf die Plantagen sollen die neuen Sorten der Selektionäre — „Siltomirjanski“, „Pjatski Rosowj“, „Prikarpatzki“ kommen. Sie besitzen gute Geschmackseigenschaften, sind krankheitsresistent und ergeben 400 Zentner Knollen je Hektar.

Litauische SSR

Programm vorfristig bewältigt

Das Kollektiv des zwischenwirtschaftlichen Kombinats in Zelwa hat das Programm dreier Planjahre vorfristig bewältigt. Bis Jahresende sollen etwa 2.000 Tonnen Granula, Bricketts und Futtermischgut zusätzlich erzeugt werden. Diese Menge wird für eine statt Weinierung der Tiere im örtlichen Schweinefleischkomplex ausreichen.

Die Produktion nahrhaften Futters wird auf industrielle Grundlage überführt. Zur Zeit gibt es in der Republik mehr als 100 mechanisierte Futterküchen und -kombinate. Die Hälfte davon wurde in diesem Planjahrhüft in Nutzung genommen. Dadurch konnten viele Viehzuchtкомплекze und -farmen auf hohere Futterrationen übergehen. Was ermöglichte, die Fleisch- und Milchproduktion zu vergrößern.

Das Neuland — eine Heldentat von Millionen

Das Dorf erwacht früh, sobald die ersten Sonnenstrahlen die Wipfel der schlanken Kiefern in welches Orange...

schmerzhaft zu Aus Natalia wird bestimmt ein Vertreter der Gellert-Mechanisatoren...

solventen der Berufsschule Kuraidshino in ihr Heimatdorf zurück. An und für sich trafen auch früher Abgänger der technischen Berufsschulen...

zur Arbeit. Diese Tatsache kann auch der ehemalige Lehrmeister von Natalia Grigori Worobej bezeugen. Schulter an Schulter arbeitete Grigori viele Jahre mit Natalias Vater...

nistoren beneiden sie im guten Sinne das Wortes: Natalias Kennziffern lassen sich sehen. Wie die Arbeit so der Ruhm...

Und heute, wo ich auch hinkomme auf dem Neuland, überall begegne ich Arbeitern, die hier geboren sind. Das Leben hat in dieser Region tiefe, feste Wurzeln gefaßt.

Die Mädchen aber... Die Antwort kam für Natalia von selbst. Freilich gingen anderthalb Monate Arbeit als Kolchik in Feldarbeit voraus. Eines Tages kam Natalia früher als gewöhnlich nach Hause...

Woldemar Geller. In jenem Frühling schien die Sonne besonders warm. Die freien Aprilwende trieben bald den Schnee von den Feldern und dann hatten die Traktoren ihr entscheidendes Wort zu sagen...

unzerrenliche Freunde. Grigori Worobej fiel sofort der helle Kopf, die Zielstrebigkeit Natalias auf. Sie erfüllte ihre Pflichten mit bewundernswürdiger Beharrlichkeit. Oft freute er sich, wie das Mädchen ihm fast ohne Worte verstand, wie es unaufhaltsam nach Kenntnissen strebte...

So ist die also, die junge Kommunistin aus dem Sowchos Amangeldy. Denjenigen, die schon einmal den Rayon Kuraidshino besuchten, hat man bestimmt von Natalia Geller erzählt. Ihr Porträt schmückt die Ehrenliste des Rayons, ihre Erfolge kennt man in ganz Kasachstan...

So war, ist und wird es sein! Mit Begeisterung, großer Zufriedenheit und mit innigem Dank unserer Leninschen Partei...

sachstan wächst auf dem Neuland nicht einmal Unkraut! „Ihr redet nur deshalb so, weil unsere Sowjetmenschen nicht kennt“, sagte ich mit Nachdruck.

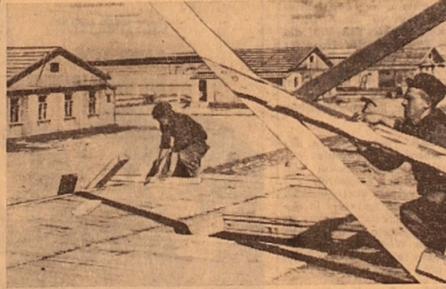
MOSKAU. Auf der Unionleistungsschau der Volkswirtschaft der UdSSR fand ein Treffen der Bestarbeiter der Landwirtschaft Kasachstans statt. Es gibt unter ihnen „Skeptiker“, die beharren, Meisterschaft könne man nur erwerben...

So ist die also, die junge Kommunistin aus dem Sowchos Amangeldy. Denjenigen, die schon einmal den Rayon Kuraidshino besuchten, hat man bestimmt von Natalia Geller erzählt.

Alexander FRANK, Korrespondent der „Freundschaft“ Gebiet Zellnograd

So war, ist und wird es sein! Mit Begeisterung, großer Zufriedenheit und mit innigem Dank unserer Leninschen Partei...

Von den ersten Tagen der Neulanderschließung an wurde ein intensiver Wohnungsbau betrieben. Unser Bild: Am Bau der Zentralisierung des Sowchos „Dalni“.



MOSKAU. Auf der Unionleistungsschau der Volkswirtschaft der UdSSR fand ein Treffen der Bestarbeiter der Landwirtschaft Kasachstans statt. Es gibt unter ihnen „Skeptiker“, die beharren, Meisterschaft könne man nur erwerben...



Ein findiger Kopf Dieses lächelnde Gesicht hatte ich bereits auf einem Foto an der Ehrenliste des Kraftwerks gesehen. An der Brust des Mannes mit gutmütig dreinschauenden Augen prägte eine ganze Reihe von Ehrenabzeichen...

über seinen Berechnungen, probierte verschiedene Materialien aus, bis es ihm schließlich gelang, das Nütze zu finden. Die Bremszylinder machten den Schoffen nicht mehr zu schaffen. Das ist nur ein Beispiel.

Sieg der Viehzüchter Die Werktätigen der Landwirtschaft im Gebiet Kustanai antworten mit Taten auf die Beschlüsse des Juliplenums (1978) des ZK der KPdSU...

Auswertung fortgeschrittener Erfahrungen Das Studium und die Auswertung fortgeschrittener wissenschaftlich-technischer und Produktionserfahrungen sind von großer Bedeutung für die Entfaltung der Produktion...

Ökonomisch rechnen können

Die Ökonomik ist einer der wichtigsten Tätigkeitsbereiche der Menschen. Wir begehen ihr auf Schritt und Tritt. Über die Ökonomik wird in den Zeitungen geschrieben, im Rundfunk und im Fernsehen gesprochen...

kerwarenfabrik von Karaganda — einem führenden Betrieb der Lebensmittelindustrie Kasachstans — macht die Jugend zum Beispiel fast die Hälfte des Kollektivs aus. Diesem Kollektiv leisten einen gewichtigen Beitrag für die Einlösung der Verpflichtungen, für die Steigerung der Produktionseffektivität...

Die Komsomolorganisation der Zuckerwarenfabrik schenkt ständige Aufmerksamkeit der Hebung des beruflichen, ökonomischen und allgemeinbildenden Niveaus der Jugend. Ihre Erziehung im Geiste einer kommunistischen Einstellung zur Arbeit...

Schamardan SHARYLGAPOV Kandidat der Wirtschaftswissenschaften Karaganda

UdSSR — Erspriessliche Zusammenarbeit

Am 29. November feiern die Völker Jugoslawiens den 33. Jahrestag, seit im Land die Republik proklamiert wurde. Die Errungenschaften in der Entwicklung der SFRJ sind vielfach ein Ergebnis der Zusammenarbeit mit den Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft.

Auf jedem Jahr erstarben die Freundschaftsbände zwischen der Sowjetunion und der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien. Das in den Kämpfen gegen den gemeinsamen Feind — den Faschismus — vergessene Blut der Völker beider Länder trägt gute Früchte.

Wie im sowjetisch-jugoslawischen Kommando zu den Ergebnissen des Besuchs des Genossen L. I. Breschnew in der SFRJ im November 1976 festgestellt wurde, sind die sowjetisch-jugoslawischen Beziehungen in Übereinstimmung mit den in der Belgrader Deklaration von 1955, der Moskauer Deklaration und Erklärung von 1977 enthaltenen Grundsätzen aufgebaut, die in der Erklärung von 1981 und den nachfolgenden gemeinsamen sowjetisch-jugoslawischen Dokumenten bekräftigt und ausgebaut wurden. In diesen Dokumenten und besonders die Ergebnisse der Treffen der Genossen L. I. Breschnew und J. Broz Tito verliert der sowjetisch-jugoslawische Zusammenschluss einen neuen Impuls und gewährleistet eine erfolgreiche Entwicklung der Beziehungen beider Parteien und Völker, festigt die Freundschaft der Völker der Sowjetunion und Jugoslawiens.

In der Entwicklung der allseitigen Beziehungen zwischen beiden Ländern spielen die gegenseitig fruchtbarsten Beziehungen in Handel und Wirtschaft, in Wissenschaft und Technik eine immer größere Rolle. Das ist das Ergebnis der händlichen und politischen Bemühungen der Parteien und Regierungen beider Länder. Viel wurde bereits erreicht. Im vergangenen Jahrfünft (1974—1978) hat der sowjetisch-jugoslawische Warenumsatz verdoppelt. In diesem Jahrfünft wird er sich ebenso rasch vergrößern. Im Jahr 1977 hat der sowjetisch-jugoslawische Handelsumsatz erstmalig Milliarden Rubel übertrafen und sich gegenüber dem Jahr 1975 um 500 Millionen Rubel vergrößert.

„Schiffsbau und Herstellung von Containern, Kraftmaschinen und Landwirtschaft — das ist die bei weitem nicht vollständige Liste der Wirtschaftszweige, in denen die fruchtbarsten Beziehungen zwischen der Sowjetunion und Jugoslawien gepflegt werden. Es ist erfreulich festzustellen, daß sich sowohl auf bilateralen als auch auf multilateraler Grundlage im Rahmen der Tätigkeit des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe aufgebaut werden“, sagte Leonid Ilitsch Breschnew, erster stellvertretender Vorsitzender des SFRJ im November 1976.

Jugoslawien liefert an die Sowjetunion Werkzeugmaschinen und Präzisions-elektromechanische Ausrüstungen, Walzstraßen und Maschinen für die Nahrungs- und Genußmittelindustrie sowie Industriemaschinen. In die UdSSR werden Exportiert Bauteile, Rohre, Schweißelektroden, Farben und Lacke und andere Erzeugnisse ausgeführt.

Die Sowjetunion verkauft ihrerseits nach Jugoslawien Erzeugnisse des Maschinenbaus, Kraftmaschinen, Schlepper, Geräte, Erdöl, chemische und andere Waren. Mit der Vergrößerung des Warenumsatzes erweitern und vertiefen sich die Geschäftsverbindungen und Kontakte zwischen den entsprechenden sowjetischen und jugoslawischen Organisationen. Gegenwärtig pflegen die Außenhandelsvereinigungen der UdSSR solche Kontakte mit etwa 200 jugoslawischen Firmen und Organisationen. Größtenteils sind dies Kombinate in der SFRJ sind die Hüttenkombinate in Zenica und Skopje, die Erdölverarbeitungswerke in Panzevo und Bosanski Brod. Ihre Erzeugnisse liefern die UdSSR, die Kabelaerwerk in Svetozarevo, die Schiffswerften in Split und Rijeka, verschiedene Betriebe der elektrotechnischen Industrie und pharmazeutische Fabriken.

Im laufenden Jahrfünft wachsen die gegenseitigen Lieferungen von Maschinen und Industriemaschinen. Der gegenseitige Austausch von Volksbedarfsgütern vergrößert sich ebenfalls, was den Interessen beider Länder entspricht und zur Ausweitung der freundschaftlichen Beziehungen der Leichtindustrie in der SFRJ beiträgt.

Ein wichtiger Moment in der Entwicklung der Handelsbeziehungen zwischen beiden Ländern ist die Vereinbarung, gemäß der die UdSSR die Gewinnung von Naturgas, Erdöl, Kokerkohle sowie Erzeugung von Koks vergrößert und die SFRJ — die Förderung von Bauxiten, Tonerde, Blei,

Zink und Antimon. Das geschieht zur vollen Befriedigung des Bedarfs beider Länder an diesen Rohstoffen und an Energie.

Ein immer größeres Ausmaß gewinnt die technische und die Wirtschaftsunterstützung für Jugoslawien in der Entwicklung von Schlüsselbranchen ihrer Industrie. In Übereinstimmung mit den früher abgeschlossenen Regierungsabkommen erstreckt sich diese Zusammenarbeit auf den Bau und die Rekonstruktion von etwa 100 verschiedenen Industrieobjekten in der SFRJ. Etwa die Hälfte davon ist bereits produktionswirksam.

Mit Beistand der UdSSR sind in Jugoslawien schon neun Kraftwerke mit einer Gesamtkapazität von 2,5 Millionen Kilowatt errichtet worden. Das größte Objekt gemeinsamer Anstrengungen ist das hydroelektrische und Schifffahrtsystem „Djerdap“ an der Donau. Die Leistung der Aggregate dieses Wasserkraftwerks übertrifft 1 Million Kilowatt. Die Sowjetunion unterstützt die Rekonstruktion des Kombinat „Smilovo“, während die Kapazität dieses Stahlwerks bis zu 1,8 Millionen Tonnen jährlich anwachsen wird. Die Zusammenarbeit zur Erweiterung der Kapazitäten der Hüttenkombinate in Zenica dauert fort. Dieser Hüttenbetrieb wird eigene Erzeugnisse mit einer Jahreskapazität von 9 Millionen Tonnen Erz und andere Objekte erhalten.

Jugoslawien besitzt reiche Rohstoffressourcen, die eine intensive Entwicklung der NE-Metallurgie ermöglichen. Unter technischem Beistand der UdSSR werden Blei- und Zinkbergwerke und Aufbereitungsanlagen gebaut und rekonstruiert.

Mit gemeinsamen Anstrengungen wird ein großer Komplex von Betrieben für die Gewinnung von Bauxiten und die Erzeugung von Tonerde errichtet. Seine Erzeugnisse sollen auch auf die Sowjetunion geliefert werden als Bezahlung für die Hilfe der sowjetischen Organisationen.

Im weitgehenden Verbreitungsgebiet der neuen und höherer Form der Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und der SFRJ — die Kooperation und Spezialisierung — sind in beiden Ländern in zwei Zweigen, die den wissenschaftlich-technischen Fortschritt bedingen. Erfolgreich verläuft die Zusammenarbeit im Kraftwagenbau. Jugoslawien liefert in der Sowjetunion Automobilwerke einzelne Baugruppen und Maschinenteile für Personenkraftwagen, darunter Akkulatoren und Elektromotoren, Lenk- und Stoßdämpfer, Kühlerstrahlungen Fracht- und Frachtluftboote aus der UdSSR. Jugoslawien wird Fracht- und Frachtluftboote, Schwimmboote, Eisenbahnfahrzeuge liefern.

Nicht minder erfolgreich verläuft die Zusammenarbeit der UdSSR und der SFRJ im Straßenbau sowie in der Traktoren- und Landmaschinenbau. Es wurden auch Abkommen über die Zusammenarbeit bei der Länder in der Produktion von Ausrüstungen für Atomkraftwerke und Betriebe der Eisen- und Stahlindustrie geschlossen.

In den letzten Jahren hat sich eine neue Form der Zusammenarbeit herausgebildet wie Teilnahme jugoslawischer Organisationen am Bau von Objekten in der Sowjetunion. Sie beteiligen sich an der Errichtung von komfortablen Hotels in Jalta und Sotschi. Zur Olympiade 80 werden jugoslawische Bauarbeiter das große Motel „Sojus“ unweit vom Chimki-Staubecken fertigstellen.

Einen bedeutenden Beitrag zur Entwicklung der Geschäftsbeziehungen leistet das 1968 gegründete sowjetisch-jugoslawische Zwischenregierungs Komitee für Zusammenarbeit in Wirtschaft, Wissenschaft und Technik. Es bestimmt die Hauptrichtungen dieser Beziehungen in einzelnen Zweigen der Ökonomie beider Länder.

Die Erweiterung der Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und der SFRJ fördert die Vertiefung der Freundschaft unserer Völker. Das entspricht den Interessen beider Staaten, den Interessen des Sozialismus und des Weltfriedens.

Alexander SERBIN, Moskauer Korrespondent der „Freundschaft“

Freundschaftsgesellschaft Frankreich — UdSSR



Freundschaftsgesellschaft Frankreich — UdSSR

„Die Sowjetunion kämpft aktiv für die internationale Entspannung und ist in ihrem Streben nach Frieden aufrichtig. Davon konnten sich die 16 000 Franzosen überzeugen, die im Rahmen der Tätigkeit der Gesellschaft Frankreich-UdSSR in diesem Jahr Touristenreisen in die Sowjetunion unternahm.“ Das hat in einem TASS-Gespräch der Exekutivpräsident der Gesellschaft Frankreich-UdSSR, Guy Desson, erklärt. Er leitet eine Delegation dieser Organisation, die sich in Moskau im Zusammenhang mit der vierten Konferenz der Gesellschaft UdSSR — Frankreich aufhält.

Der Präsident führte aus: „Im Westen, darunter auch in Frankreich, verbreiten einige Kreise und die Massenmedien, indem sie sich der Sowjetunion zuwenden, daß die französische Öffentlichkeit wenig über das Leben des sowjetischen Volkes weiß, bezüglich der Sowjetunion. So verbreiten sie unter anderem verlogene Gerüchte über die sowjetische Bedrohung, spielen einige Mängel hoch und wollen zugleich nicht die außerordentlich großen Erfolge bemerken, die die UdSSR auf dem Wege der sozialistischen Entwicklung zu verzeichnen hat.“

Der Exekutivpräsident der Gesellschaft Frankreich-UdSSR sagte ferner: „Deshalb sieht unsere Gesellschaft ihre Hauptaufgabe vor allem im Zuständigere eines wahrheitsgetreuen Bildes über die UdSSR. Verschiedene Seiten des Lebens des sowjetischen Volkes kennenzulernen, helfen zahlreiche Veranstaltungen der Gesellschaft.“

FRANKREICH. Hier dauern Massenkundgebungen der Mitarbeiter des Bildungswesens fort. Sie fordern, mehr Zuwendungen für die Belange der Hochschulen zu bewilligen sowie die Lehrer zu versorgen. Unser Bild: Eine Manifestation der Lehrer und Studenten der Sorbonne. Foto: AFP-TASS

BUDAPEST. Im Rahmen der Woche des sowjetischen Buches wurde im Kossuth-Klub der Hauptstadt eine Bücherschau organisiert, in der mehr als 1 000 Bände aus der Sowjetunion ausgestellt waren. Unser Bild: In der Abteilung für politische Literatur. Foto: MTI-TASS

In wenigen Zeilen

HANOI. Wie die vietnamesische Nachrichtenagentur mit Berufung auf Berichte, die aus den befreiten Gebieten eingetroffen sind, mitteilt, nimmt der Volksaufstand gegen das Regime von Phnom-Penh in Kampuchea immer mehr an Stärke zu. In der östlichen Militärszone sind die Streikkräfte der Aufständischen im Norden und Süden der Straße Nummer sieben aktiv, während im Bereich des SALT-Abkommens ein Syngtrattung bereits mehrere Partisanenstützpunkte geschaffen wurden. Von ihnen aus versetzen die Patrioten den Truppen des Regimes von Phnom-Penh, die gegen die Aufständischen geworfen wurden, empfindliche Schläge. Auch die Bevölkerung der im Norden von Kampuchea gelegenen Provinzen Odar erhebt sich zum Kampf.

SAN FRANCISCO. Die Überzeugung, daß es notwendig ist, so schnell wie möglich mit der Sowjetunion ein Abkommen über die Begrenzung der strategischen Offensivwaffen zu schließen, wächst in den politischen Kreisen der USA. Der Vorsitzende der Organisation Rat für internationale Beziehungen, Winston Lord, erklärte in einem TASS-Gespräch, die Washingtoner Administration sollte dem Abschluß des SALT-Abkommens eine größere Aufmerksamkeit schenken. Die Sowjetunion und die Vereinigten Staaten sollten nach Wegen zur beiderseitig vorteilhaften Zusammenarbeit nicht nach Konflikten suchen. Der Abschluß des SALT-Abkommens würde den Handels- und Wirtschaftsbeziehungen zwischen beiden Ländern zweifellos einen neuen Impuls geben.

MADRID. Ihre Entschlossenheit, die Demokratisierung fortzuführen, die allen Versuchen zur Untergrabung dieses Prozesses Abbruch zu erteilen, hat die spanische Regierung bekanntgegeben. Ein Regierungssprecher betonte nach einer Kabinetsitzung, die Regierung danke dem Volk Spaniens und seinen Streitkräften, die zweifellos einen neuen Impuls geben.

PARIS. Frankreich bleibt der Entspannungspolitik, zu der es heute keine Alternative gibt, treu, hat der französische Außenminister Louis de Guiringaud vor dem Senat erklärt. Er sprach sich ferner für die Abrüstung und für die Schaffung von Bedingungen aus, unter denen der Krieg allmählich beseitigt wird. Unabhängigkeit, Solidarität und Dialog — das seien die ständigen Grundrätze der Außenpolitik Frankreichs. Zugleich stellte die Außenminister fest, Frankreich bleibe seinen Verpflichtungen, darunter auch denen im Rahmen der Atlantikunion, treu.

DAMASKUS. Der gesamtarabische Volkskongreß ist am Samstag in Damaskus eröffnet worden. Zur Teilnahme an ihm sind in der syrischen Hauptstadt Abgeordnete der politischen Parteien, der Massenorganisationen und Gewerkschaften arabischer und anderer Länder sowie Vertreter nationaler Befreiungsbewegungen und internationaler Wirtschaftsorganisationen eingeladen.

BRÜSSEL. Zwischen einer Delegation der europäischen Gemeinschaft, geleitet vom Stellvertreter der Kommission für Wirtschaft und Beschäftigung, und einer Delegation des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe unter Leitung des RGW-Sekretärs Nikolai Fedotow haben in der Zeit vom 22. bis 25. November Verhandlungen zum Abschluß eines Abkommens stattgefunden.

Für die Interessen der Werktätigen

28 000 Schiffbauern von Hamburg, Kiel und anderen Hafenstädten der BRD haben in den letzten Jahren die Kündigung erhalten. Soeben ist bekannt geworden, daß weitere 8 000 Arbeitsplätze auf den Werften im Norden der BRD abgebaut werden sollen. Die Werktätigen reagieren auf dieses Vorgehen der Monopole mit Massenstreiks, Meetings und Manifestationen. In den ersten Reihen der Solidarität sind die Arbeiter der Werften, die Arbeit, Kämpfungen schreiten wie immer die Kommunisten.

„Kampf um die Arbeitsplätze geht alle an!“ haben die DKP-Bestrebte Hamburg, Schleswig-Holstein, Bremen und Niedersachsen zur Lage in der Schiffbauindustrie erklärt. Die Werftarbeiter werden die DKP in der Verteidigung ihrer Seite finden, wenn es darum geht, gemeinsam mit den Gewerkschaften die Arbeitsplätze zu verteidigen, den Schiffbaukonzernen die Grenzen der aktiven Tätigkeit der westdeutschen Kommunisten für die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rechte der Werktätigen. In den ersten Reihen der Solidarität sind die Arbeiter der Werften, die Arbeit, Kämpfungen schreiten wie immer die Kommunisten.

In dem Bericht des DKP-Vorsitzenden Herbert Mies kam Beunruhigung über die massive Offensive der Reaktion gegen die demokratischen Rechte und Freiheiten des Volkes, gegen die Grundbestimmungen der BRD-Verfassung zum Ausdruck.

Der Generalsekretär der Vereinigung der Gewerkschaften der Metall- und der Maschinenbaubetriebe ist einer der stärksten Träger der Arbeiterklasse. Ihm gehören mehr als 22 Millionen Arbeiter in 48 Ländern der Welt an. Ihre Delegierten berieten in Warschau über die Einwirkung der gegenwärtigen internationalen Lage auf die Arbeiterbewegung und die künftigen Aufgaben der Gewerkschaften fest. Es wurde betont, daß eine der Hauptaufgaben die Festigung der Solidarität mit den Völkern ist, die für Frieden, Abrüstung, nationale Unabhängigkeit und Souveränität kämpfen sowie mit all denjenigen, die die Freiheit der afrikanischen und Neutronenbombe verhindern wird.

Der Generalsekretär der Vereinigung der Gewerkschaften der Metall- und der Maschinenbaubetriebe erklärte auf der Tagung, die Delegierten hätten diese antimonopolistische Verleumdung einmütig zurückgewiesen. Bagui erklärte: „Wir werden auf die imperialistischen Fälschungen nicht hereinfallen. Als Gegenaktion schlagen wir allen Metallisten der Welt vor, in einheitlicher Front des Kampfes um die Hebung des Lebensstandards der Werktätigen, für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und für die gewerkschaftlichen Rechte und Freiheiten in den kapitalistischen Ländern vorzugehen.“

Die Delegierten ergaben sich für die imperialistischen Fälschungen nicht hereinfallen. Als Gegenaktion schlagen wir allen Metallisten der Welt vor, in einheitlicher Front des Kampfes um die Hebung des Lebensstandards der Werktätigen, für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und für die gewerkschaftlichen Rechte und Freiheiten in den kapitalistischen Ländern vorzugehen.“

Die Delegierten ergaben sich für die imperialistischen Fälschungen nicht hereinfallen. Als Gegenaktion schlagen wir allen Metallisten der Welt vor, in einheitlicher Front des Kampfes um die Hebung des Lebensstandards der Werktätigen, für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und für die gewerkschaftlichen Rechte und Freiheiten in den kapitalistischen Ländern vorzugehen.“

Die Delegierten ergaben sich für die imperialistischen Fälschungen nicht hereinfallen. Als Gegenaktion schlagen wir allen Metallisten der Welt vor, in einheitlicher Front des Kampfes um die Hebung des Lebensstandards der Werktätigen, für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und für die gewerkschaftlichen Rechte und Freiheiten in den kapitalistischen Ländern vorzugehen.“

Die Delegierten ergaben sich für die imperialistischen Fälschungen nicht hereinfallen. Als Gegenaktion schlagen wir allen Metallisten der Welt vor, in einheitlicher Front des Kampfes um die Hebung des Lebensstandards der Werktätigen, für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und für die gewerkschaftlichen Rechte und Freiheiten in den kapitalistischen Ländern vorzugehen.“

Die Delegierten ergaben sich für die imperialistischen Fälschungen nicht hereinfallen. Als Gegenaktion schlagen wir allen Metallisten der Welt vor, in einheitlicher Front des Kampfes um die Hebung des Lebensstandards der Werktätigen, für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und für die gewerkschaftlichen Rechte und Freiheiten in den kapitalistischen Ländern vorzugehen.“

Die Delegierten ergaben sich für die imperialistischen Fälschungen nicht hereinfallen. Als Gegenaktion schlagen wir allen Metallisten der Welt vor, in einheitlicher Front des Kampfes um die Hebung des Lebensstandards der Werktätigen, für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und für die gewerkschaftlichen Rechte und Freiheiten in den kapitalistischen Ländern vorzugehen.“

Die Delegierten ergaben sich für die imperialistischen Fälschungen nicht hereinfallen. Als Gegenaktion schlagen wir allen Metallisten der Welt vor, in einheitlicher Front des Kampfes um die Hebung des Lebensstandards der Werktätigen, für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und für die gewerkschaftlichen Rechte und Freiheiten in den kapitalistischen Ländern vorzugehen.“

Zur verstärkten Aktionseinheit aufgefordert

Zur Festigung der Aktionseinheit zwischen den Gewerkschaften der kapitalistischen, der entwickelnden und der sozialistischen Länder haben die Werktätigen die Delegierten der achten Konferenz der internationalen Vereinigung der Gewerkschaften der Metall- und der Maschinenbaubetriebe aufgefordert, die in Warschau zu Ende gegangen ist.

Die Vereinigung der Gewerkschaften der Metall- und der Maschinenbaubetriebe ist einer der stärksten Träger der Arbeiterklasse. Ihm gehören mehr als 22 Millionen Arbeiter in 48 Ländern der Welt an. Ihre Delegierten berieten in Warschau über die Einwirkung der gegenwärtigen internationalen Lage auf die Arbeiterbewegung und die künftigen Aufgaben der Gewerkschaften fest. Es wurde betont, daß eine der Hauptaufgaben die Festigung der Solidarität mit den Völkern ist, die für Frieden, Abrüstung, nationale Unabhängigkeit und Souveränität kämpfen sowie mit all denjenigen, die die Freiheit der afrikanischen und Neutronenbombe verhindern wird.

Die Delegierten ergaben sich für die imperialistischen Fälschungen nicht hereinfallen. Als Gegenaktion schlagen wir allen Metallisten der Welt vor, in einheitlicher Front des Kampfes um die Hebung des Lebensstandards der Werktätigen, für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und für die gewerkschaftlichen Rechte und Freiheiten in den kapitalistischen Ländern vorzugehen.“

Die Delegierten ergaben sich für die imperialistischen Fälschungen nicht hereinfallen. Als Gegenaktion schlagen wir allen Metallisten der Welt vor, in einheitlicher Front des Kampfes um die Hebung des Lebensstandards der Werktätigen, für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und für die gewerkschaftlichen Rechte und Freiheiten in den kapitalistischen Ländern vorzugehen.“

Die Delegierten ergaben sich für die imperialistischen Fälschungen nicht hereinfallen. Als Gegenaktion schlagen wir allen Metallisten der Welt vor, in einheitlicher Front des Kampfes um die Hebung des Lebensstandards der Werktätigen, für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und für die gewerkschaftlichen Rechte und Freiheiten in den kapitalistischen Ländern vorzugehen.“

Die Delegierten ergaben sich für die imperialistischen Fälschungen nicht hereinfallen. Als Gegenaktion schlagen wir allen Metallisten der Welt vor, in einheitlicher Front des Kampfes um die Hebung des Lebensstandards der Werktätigen, für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und für die gewerkschaftlichen Rechte und Freiheiten in den kapitalistischen Ländern vorzugehen.“

Die Delegierten ergaben sich für die imperialistischen Fälschungen nicht hereinfallen. Als Gegenaktion schlagen wir allen Metallisten der Welt vor, in einheitlicher Front des Kampfes um die Hebung des Lebensstandards der Werktätigen, für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und für die gewerkschaftlichen Rechte und Freiheiten in den kapitalistischen Ländern vorzugehen.“

Die Delegierten ergaben sich für die imperialistischen Fälschungen nicht hereinfallen. Als Gegenaktion schlagen wir allen Metallisten der Welt vor, in einheitlicher Front des Kampfes um die Hebung des Lebensstandards der Werktätigen, für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und für die gewerkschaftlichen Rechte und Freiheiten in den kapitalistischen Ländern vorzugehen.“

Die Delegierten ergaben sich für die imperialistischen Fälschungen nicht hereinfallen. Als Gegenaktion schlagen wir allen Metallisten der Welt vor, in einheitlicher Front des Kampfes um die Hebung des Lebensstandards der Werktätigen, für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und für die gewerkschaftlichen Rechte und Freiheiten in den kapitalistischen Ländern vorzugehen.“

Die Delegierten ergaben sich für die imperialistischen Fälschungen nicht hereinfallen. Als Gegenaktion schlagen wir allen Metallisten der Welt vor, in einheitlicher Front des Kampfes um die Hebung des Lebensstandards der Werktätigen, für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und für die gewerkschaftlichen Rechte und Freiheiten in den kapitalistischen Ländern vorzugehen.“

Die Delegierten ergaben sich für die imperialistischen Fälschungen nicht hereinfallen. Als Gegenaktion schlagen wir allen Metallisten der Welt vor, in einheitlicher Front des Kampfes um die Hebung des Lebensstandards der Werktätigen, für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und für die gewerkschaftlichen Rechte und Freiheiten in den kapitalistischen Ländern vorzugehen.“

Die Delegierten ergaben sich für die imperialistischen Fälschungen nicht hereinfallen. Als Gegenaktion schlagen wir allen Metallisten der Welt vor, in einheitlicher Front des Kampfes um die Hebung des Lebensstandards der Werktätigen, für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und für die gewerkschaftlichen Rechte und Freiheiten in den kapitalistischen Ländern vorzugehen.“

Die Delegierten ergaben sich für die imperialistischen Fälschungen nicht hereinfallen. Als Gegenaktion schlagen wir allen Metallisten der Welt vor, in einheitlicher Front des Kampfes um die Hebung des Lebensstandards der Werktätigen, für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und für die gewerkschaftlichen Rechte und Freiheiten in den kapitalistischen Ländern vorzugehen.“

Sonderbericht der ECE abgefaßt

Fragen der industriellen Zusammenarbeit zwischen Ost und West ist ein Sonderbericht gewidmet, der vom Sekretariat der UNO-Wirtschaftskommission für Europa (ECE) abgefaßt wurde. Darin wird festgestellt, daß die Wichtigkeit dieser Zusammenarbeit in der Schlußakte der Konferenz der Sicherheits- und Zusammenarbeit in Europa unterstrichen wurde.

Zur Zeit werden in Ost- und Westeuropa mehr als 100 Abkommen über industrielle Zusammenarbeit in die Tat umgesetzt. Einige von ihnen haben den Wert von Hunderten Millionen Dollar. Die Autoren des Berichts stellen fest, daß die gegenseitige Vorteilhaftigkeit der industriellen Zusammenarbeit offensichtlich ist und daß die auf diesem Gebiet vorhandenen Erfahrungen in den Ländern sowohl Ost- als auch Westeuropas positiv bewertet werden. Die Erweiterung dieser Zusammenarbeit fördert die Entwicklung internationaler Beziehungen, der Produktion und des Handels in Staaten mit unterschiedlichen Wirtschafts- und Sozialsystemen. Die Abkommen über industrielle Zusammenarbeit geben dem Waren- und Dienstleistungsaustausch zwischen den europäischen Ländern eine stabile und ständige Grundlage.

Zugleich wird in dem Bericht festgestellt, daß die günstigen Möglichkeiten der industriellen Zusammenarbeit bei weitem noch nicht voll genutzt werden.



ISTANBUL. Die Galata-Brücke (im Bild) — die erste Brücke über das Goldene Horn — wurde zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts gebaut. Gegenwärtig dient sie auch als Anlegestelle für kleinere Schiffe, die regelmäßig den Bosphorus befahren. Foto: TASS



Das Bild zeigt eine Gruppe von Menschen, die an einer Demonstration teilnehmen. Sie sind in einer Gruppe versammelt und scheinen sich zu unterhalten oder zu diskutieren. Die Szene ist im Freien aufgetragen.



Briefkasten der Freundschaft

Die Bibliothekare leisten den Propagandisten im System der politischen und ökonomischen Schulung wirksame und ständige Hilfe.

Für junge Propagandisten wurde im Lesesaal des Kulturhauses „Stroitel“ eine ständige Ausstellung „Wie arbeitet man mit dem politischen Buch?“ eröffnet.

Größe Bedeutung muß man hier der rechtzeitigen Informierung der Leser und Propagandisten über alle Neuerscheinungen...

Lydia WALKER

Gebiet Turgai

Eine Klinik für Autofahrer

Die Sanitätsstelle der den Orden „Ehrenzeichen der Vaterlandsliebe“ trugenden Fahzugkolonne Nr. 2565 in Pawlodar ist mit der neuesten Physiotherapeutischen Ausrüstung versehen.

Solche Sanitätsstellen sind fast in allen Betrieben der Pawlodar-Gebietsverwaltung für Kraftverkehr geschaffen worden.

Mikhail STESCHENKO

Pawlodar

„Shetyus“ auf der BAM

Von ihrer Reise an die Baubjekte der BAM kehrt die Propagandisten- und Laienkunstgruppe des ZK des Komsohl Kasachstans zurück.

Alexander SCHMIED

Taldy-Kurgan

Das ist interessant

Etwa 1600 Bauarbeiter der BAM haben 192 Konzerte in den entlegenen Abschnitten der Trasse besucht.

Alexander SCHMIED

Taldy-Kurgan

Signale auf See

Das Signalwesen auf See gehört vom Standpunkt der Ethnographie, zum Arbeitsbrauch, gleiche oder ähnliche optische und akustische Signale wurden bei der Jagd, beim Fischfang, im Verkehrswesen, beim Bergbau sowie beim Militär gebraucht, und zwar mit Sicherheit bereits seit der Zeit der menschlichen Kultur.

„Blut und Schweiß“ auf der Leinwand

Die Weissen werden von einem kleinen, von Jelaman befehligten Trupp der Roten verfolgt. Im Führer der Weissen erkennt Jelaman seinen Feind, den Mursa Tanirbergen, der ihm die Frau geraubt und sein Heim zerstört hat.

Die nächste Episode aus Jelamans Erinnerung ist, wie er die Herde des Bals rettete. Als Belohnung bekam er einen Fettschneidmesser in sein Gesicht, weil er den Lieblingshengst des Jelaman, wie es zwischen ihren Eltern schon früher abgemacht worden war.

Der Kaufmann Pjodorow die Fischer zum Fang. Jelaman bittet den Kaufmann, das nicht zu tun, weil das Wetter gefährlich und das Eis zu dünn ist.

Fischer waren wie früher bettelarm und rechtlos. Der neue Herr hatte an ihrer Lage nichts geändert. Und Jelaman kommt nicht den Gedanken, daß es nicht an einem guten oder schlechten Herrn liege.

chen auf, den Bolschewiken zu helfen, beschlagnahmt im Namen des Revolutionskomitees bei Tanirbergen dessen Pferdeherde.

sind daher nicht schematisch oder oberflächlich. In Jelaman und Tanirbergen spielen zwei unveröhnliche Welten gegeneinander.

Rafael FALKE

Laienkunst zieht

arbeitet und weiterlernet, dann triumphiert vor. Wir erhalten Briefe von unseren gewesenen Laienkunstteilnehmern. Igor Gromow machte seine ersten Tanzschritte bei Valeri, die in Leningrad Tanzschule absolviert und in Bettmaster Tallinn, Tamara Baukina leitet eine Tanzschule in Leningrad.

Schon mehrere Jahre über viele Polenschar über den Sowchos „Bulajewski“ aus. In diesem Herbst hat er eine gute Ernte eingeheimet, und wir wollten die Sowchosarbeiter auch irgendwie aufmuntern.

cher, feinfühler. Und solche Veranstaltungen machen unsere Laienkunst massenhaft und das freut uns natürlich. Man kann unsere Laienkunst als ein Kollektiv betrachten, daß bei den Arbeitern hohe geistige Eigenschaften erzieht.



Wie werden Sie bedient?

Mehr gute und nötige Waren

Im Kondensatorwerk „XXV. Parteitag der KPdSU“ von Ust-Kamenogorsk hat ein Unterbezugs des Staatlichen Komitees des Ministerrats der UdSSR für Erfindungen und Entdeckungen ein, in dem bescheinigt wird, daß das Modell des Heizstrahlers, das von einer Gruppe Mitarbeiter mit dem Chefkonstrukteur des Werks O. Schollman an der Spitze entwickelt wurde, als Erfindung anerkannt ist.

„Tschudo“ („Wunder“) 120 000 Stück — so hoch ist 1978 der Produktionsumfang dieser Erzeugnisse. Außerdem werden vier mehr als 150 000 elektrische Backöfen, Aluminium- und Appliancehersteller, die sich bei den Kunden einer immer zunehmenden Nachfrage erfreuen, wird produziert werden.

Joseph kam zuerst nach dem Ural und später nach Karaganda, wo er Arbeit in der Grube aufnahm. Zuerst arbeitete er als Hilfsarbeiter und später wurde er zum Brigadier ernannt.

„Überhaupt sind die meisten Laienkunstler unseres Klubs Bestarbeiter in der Produktion, wir sind der Meinung, daß auch die Laienkunst sie anspricht, durch die Verbesserung des moralischen Klimas und die Festigung des Kollektivs.“

Jedes Jahr veranstaltet der Betrieb mit Hilfe der Laienkunstler verschiedene Wettbewerbe, auf die ich ein wenig ausführlicher eingehen möchte.

Alle Laienkunstler sind Patrioten des Betriebs und tüchtige Arbeiter, sie kommen wie in der Halle so auch auf der Bühne gut mit.

Marlette OBERT, Klubleiterin

Petropawlowsk

Das Hauptthema

In der Mittelschule von Bischkul fand ein Literaturabend über die Helden der Revolution statt. An der Vorbereitung und Durchführung dieses Abends beteiligten sich Schüler, Mitglieder der Gesellschaft der Bücherfreunde.

musikalische Komposition „Auf dem Wege der Väter“ an. Sie war von den Mitgliedern der Rayongesellschaft der Bücherfreunde und von den Schülern vorbereitet.

Der nächsten der Gesellschaft mit Ehrenurkunden und Wertpreisen ausgezeichnet, darunter die Bibliothekarin G. Popowa, die Schüler N. Semchenko, S. Heinrich, N. Garkuscha.

V. FRIEDE

Gebiet Aktjubinsk

Das ist interessant

Tradition festgelegten Verhaltensnormen. Daran änderte sich während der gesamten Zeit des frühen Feudalismus nichts Wesentliches.

Westeuropa und Nordamerika zu Beginn des XIX. Jahrhunderts schließlich die Zeit reif für die nächsten Schritte zur Schaffung international einheitlicher, weltweit verständlicher Signalfregencodes.

Die Griechen ihr für die Zeit um 400 v. u. Z. erstmals erwähntes optisches Schiffsignalwesen — die Verwendung von „phoiniki“ genannten roten Flaggen — von den Phöniziern entlehnt. Auch spätere literarische Belege aus den folgenden Jahrhunderten erwähnen Flaggen, Licht- und Trommelsignale beispielsweise in Seekriegern der Römer. Ein erstes Signalmemorial des Seewesens hinterließ der byzantinische Kaiser Leon VI. (886–912) in seiner „Taktika“.

„Erst seit dem XVI. Jahrhundert sind einige Veränderungen im europäischen Signalgebrauch auf See zu erkennen, die mit den beiden bedeutendsten ökonomischen und kulturellen Veränderungen jener Zeit gleichzeitig verlaufen. Als erstes scheint das Flaggenignal für die Anforderung eines Lotsen international üblich geworden zu sein; das Hiben der Flagge des Anlaufandes. 1517 liegt dafür die früheste Erwähnung vor. Etwas später dürfte die weiße Flagge als Signal des Friedens oder der Unterwerfung auf See allgemein anerkannt worden sein. Auch das andere Flaggenzeichen — Rot — begegnete damals bereits allgemeinen Respekt: Seit 1647 waren die Instruktionen der britischen Marine die „Blutflagge“ als Zeichen zum Angriff. Aus jener Zeit stammt schließlich die allgemeine Kenntnis der Bedeutung von schwarzen Flaggen als Zeichen des Freibeuterkampfes bis auf Messer.“

Wolfgang RUDOLPH

Ein inhaltsreicher Arbeitsweg

Diese Stunde schlägt ein in dem Leben jedes Menschen. Feiern wir die Dankworten verschiedener Kollegen den Kameraden, der in den verdienten Ruhestand geht. Und dann, wenn die freundlich lauten Gratulationen verklungen sind, hat der Mensch Zeit, allein zu bleiben, mit sich selbst zu reden, und sich an vieles zu erinnern.

Alexander WORONKO

Alma-Ata

Redaktionskollektivum Herausgeber „Sozialist Kasachstan“